

„La più vaga e più pomposa – città meravigliosa“

Venezia come palcoscenico per l'opera lirica

Dass Venedig in der Geschichte der Oper einen herausragenden Platz einnimmt, ist unbestritten. Ohne die venezianischen Operntheater des 17. Jahrhunderts und die dort entwickelte Dramaturgie, ohne Goldonis Ideen für ein besonderes literarisches Design komischer Libretti im 18. Jahrhundert hätte die Operngeschichte einen anderen Verlauf genommen. Umso erstaunlicher mutet es an, dass Venedig als Schauplatz von heroischen oder auch komischen Opernhandlungen kaum in Erscheinung tritt. Während die Librettisten die antike und mittelalterliche Geschichte nach allen möglichen Sujets an allen möglichen Orten durchforsten, bleibt die Geschichte Venedigs bis in das 19. Jahrhundert hinein unangetastet. Der Vortrag fragt nach den Gründen und versucht, anhand der wenigen Werke, die Venedig als Schauplatz portraituren, zu erklären, wofür die Stadt in der Geschichte der Opernhandlungen steht und wie sie von Seiten der Komponisten musikalisch wahrgenommen wird.